

Grundlagenpapier

Die Buchbranche handelt mit einer Ware, die zugleich Kultur- und Wirtschaftsgut ist. Hieraus ergeben sich für uns besondere Verpflichtungen.

Als Kulturbranche erfüllen wir unseren gesellschaftlichen Auftrag, indem wir als Vermittler Brücken schlagen zwischen den Autoren, dem Kultur- und Bildungsbetrieb und dem Lesepublikum mit seinen unterschiedlichen Bedürfnissen. Dies ist der Kern unseres Selbstverständnisses. Er begründet unsere besondere gesellschaftliche Stellung.

In der Kombination aus kultureller Sicherung und wirtschaftlicher Erfolgsorientierung liegt unsere besondere Verantwortung. Nur wenn wir als Wirtschaftsunternehmen erfolgreich sind, können wir in Kultur investieren. Wir begreifen dieses Spannungsfeld nicht als Gegensatz, sondern sehen unsere Chance darin, beide Seiten zu einem für die Gesellschaft fruchtbaren Ausgleich zu bringen. Dieser doppelte innere Antrieb, das Streben nach kulturellem und wirtschaftlichem Gewinn, wirkt sinnstiftend für die gesamte Branche. Dies unterscheidet uns von ausschließlich ökonomisch gesteuerten Branchen.

Im verständlichen Bemühen um den kurzfristigen Erfolg unterstreicht die Branche die Bedeutung einer Orientierung an den beschriebenen langfristigen Aufgaben. Langfristige Ziele und Strategien erfordern klare Regeln und eine offene Kommunikation derselben, damit der Einzelne sie sich zu eigen machen kann. Gemeinsames Handeln basiert auf Vertrauen. Das ist vor allem das Vertrauen, dass sich alle an gemeinsame Regeln halten.

Der Gesetzgeber erkennt die besonderen Aufgaben der Branche an, indem er wesentliche Rahmenbedingungen unseres Handelns schützt. Dazu gehören unter anderem die Bindung des Buchpreises und die Gewährung des Umsatzsteuerprivilegs. Die Branche mahnt den Gesetzgeber,

bei allen verständlichen Maßnahmen zur Förderung von Bildung und Kultur die wirtschaftlichen Bedingungen ihrer Verbreitung auch im Internetzeitalter nicht zu vernachlässigen. Dieser gesetzliche Rahmen sichert die vier zentralen Ziele unseres Handelns ab und verpflichtet uns zugleich, uns aktiv für diese Ziele einzusetzen: für die Garantie der Vielfalt von Autoren und Inhalten, der landesweiten Verfügbarkeit dieser Inhalte, einer qualifizierten Auswahl von Titeln durch den verbreitenden Buchhandel sowie der umfassenden Information und Beratung des Lesepublikums.

Das bedeutet im Einzelnen:

Verlage

Verleger erkennen das Bedürfnis der Gesellschaft nach Information, Wissen und Kultur als Chance für unternehmerisches Handeln. Sie spüren Autoren und ihre Potenziale auf – Werteorientierung bestimmt ihre Programmarbeit. Durch intensive Arbeit an Konzept und Text machen sie das Wissen der Autoren für die Leser zugänglich. Der Wettbewerb zwischen Verlagen fördert und ermöglicht eine große Vielfalt an Konzepten und Inhalten. Diese Vielfalt spiegelt die Pluralität und Komplexität der modernen Gesellschaft und wird ihr gerecht.

Die Verfügbarkeit von Titeln erfordert vor allem, dass Titel über einen möglichst langen Zeitraum vom Verlag angeboten und lieferbar gehalten werden. Nicht nur einer großen Zahl an Neuerscheinungen, sondern ebenso einer lebendigen Backlist und einem dauernden Einsatz für diese muss das Bemühen der Verlage gelten. Zur Verfügbarkeit gehört auch, dass das verlegerische Angebot einer möglichst großen Zahl von Kunden im verbreitenden Buchhandel zugänglich gemacht wird.

Mit der Auswahl der Titel und der Gestaltung des Verlagsprogramms übernimmt der Verleger gegenüber Lesern und Autoren Verantwortung für den Inhalt, dessen Sicherung und dessen Qualität.

Medienkonkurrenz und Datenflut erfordern eine immer präzisere und präsentere Information über das Angebot. Dabei ist die Pflege und Gestaltung des Verzeichnisses lieferbarer Bücher (VLB) eine besondere Verpflichtung. Neben den klassischen Informationskanälen gewinnt das Internet immer mehr an Gewicht. Hier gestaltet die Branche mit ihrem Projekt der urheberrechtlich abgesicherten Volltextsuche-Online das Informationsverhalten im digitalen Zeitalter.

Zwischenbuchhandel

Der Zwischenbuchhandel ist die Drehscheibe des buchhändlerischen Verkehrs und damit Garant für die Verfügbarkeit inhaltlicher Vielfalt. Die für die Innovationskraft und für die langfristige Qualität des Angebots notwendigen kleinen Verlage können nur bestehen, wenn sie von den Barsortimenten und Verlagsauslieferungen beachtet werden. Erst die logistische Leistungsfähigkeit des Zwischenbuchhandels, insbesondere die Belieferung auch entlegener sowie kleiner Buchhandlungen garantiert die Verfügbarkeit des verlegerischen Angebots.

Bei der Auswahl der Titel sind sich die Barsortimente ihrer Verantwortung für die Meinungsfreiheit und die Pluralität bewusst. Der Gesetzgeber erkennt und unterstreicht diese Bedeutung durch die besondere Stellung im Gesetz.

Die Information durch Datenbanken und Kataloge von Barsortimenten bestimmt über die Wahrnehmung und damit faktisch über die Verfügbarkeit eines Werkes. Die Datenbanken haben in dieser Hinsicht eine besondere Bedeutung. Ihre Existenz liegt im Interesse aller Marktteilnehmer. Da nicht alle Titel von Barsortimenten geführt werden, ist die Existenz des VLB als Gesamtverzeichnis aller lieferbaren Titel eine Grundbedingung für den Erhalt der Vielfalt.

Verbreitender Buchhandel

Erst in der Arbeit des verbreitenden Buchhandels mit seinem Sortiment realisiert sich der Erfolg der kulturellen Vermittlungsarbeit der gesamten Branche. Der Buchhändler ist für seine Kunden Wegweiser durch die große Titelvielfalt. Er vermittelt zwischen dem Interesse des Kunden und dem breiten Angebot der Verlage. Der Kunde soll darauf vertrauen können, dass er die wichtigsten und besten Titel im Sortiment findet. Der Buchhändler stellt eine fundierte Auswahl zur Verfügung und beschränkt sich nicht nur auf die bloße Bereitstellung des Angebots. Vielmehr sichert er auf allen Vertriebskanälen beratend den individuellen Zugang zur gesamten Informationswelt.

Die Verfügbarkeit eines breiten und tiefen Angebots über einen langen Zeitraum ist nur möglich, wenn der Buchhandel neben den angebotenen Titeln die Besorgung aller lieferbaren Titel aktiv sicherstellt.

Die Information des Kunden ist wesentliche Grundlage für den Verkauf. Der Buchhändler ist auf die breite Information des Publikums in den Medien insbesondere durch den Verlag angewiesen. Die aktive Ansprache des Kunden ist vornehmlich Aufgabe des verbreitenden Buchhandels. Der Buchhändler geht auf Kunden zu, bietet Titel an, präsentiert Alternativen und stellt die Vielfalt aktiv dar. Dazu gehört die systematische Nutzung von Datenbanken, über die auch nicht barsortimentsgängige Werke auf Kundenwunsch ermittelt und besorgt werden.